



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCCLXXXI. Die von Runtorf verkaufen dem Vicarien St. Elisabeth
wiederkäuflich eine Hebung aus Runtorf, am 14. Febr. 1478.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

CCCLXXXI. Die von Runtorf verlaufen den Vicarien St. Elisabeth wiederkäuflich eine Hebung aus Runtorf, am 14. Febr. 1478.

Wy Diderick vnd kerften von Runtorpe, wonhaftig tho vleffow, Bekennen, — dath wy mit willen vnd fulbordt hanfes vnd Jacob von Runtorpe vnser vedderen to Runtorpe bofetthen vnd der fuluen vnser Rechter Eruen — vorkopen — den Erhaftigen heren Ern Johann Bolte vnd Johann Rorebecken, Vicarien der Capellen sunthe Elizabeth to Stendal, — Eynen haluen wispel hardes kornes — jarliker Renthe vnd pleghe ouer den hoff vnd huffen, den nw tor tyd bewohnet hanfs valke jn dem dorpe Runtorpe to eineme rechten wederkope vor negen Marck peninge stend. weringe vnd munthe — . — To orkunde — hebbe wy Diderick vnd kerften von Runtorpe fakeweldigen — vnd wy hans vnd Jacob von Runtorp borghe vnser Ingefegel myt groter witschopp dorch den werdigen hern Ern Niclas gotftich probefte to Stendal an duffen briffe laten hangen, Nach cristi vnser heren geborth vinteynhundert Jar darnah jn dem achte vnd souentigsten Jare, am dage Valentini des hilligen mertelers.

CCCLXXXII. Heinrichs von Bertkow Bürgschaft für Heinrich von Eckstedt, genannt Wefken, vom 8. Dez. 1478.

Ick Hinrick van bertkow, wonhaftich to bertkow, Bekenne — Dat ick samender Hant gelike fakeweldich gelauet hebbe vor Hinrick van Eckstede, anders genomet Wefken, wanhaftich to Eckstede vnd vor synen rechten eruen na lude etliker houetbreue, dorch den fuluen Hinrik van Ecksteden vmd Clawes van bertkow szeliger vnd Hans flegel borgen vorsegilt, ludende vpp etlike korne teghede In Bode kleynowes haue vnd huuen dorfuluest to Eckstede. — Dusent vierhundert Jar, dar na jn dem achte vnde fsouentigsten Jare, Am dinghestage na Nicolai des hilgen bischoppes.

CCCLXXXIII. Die von Lüderitz verpfänden den Vicarien und dem Kammermeister des Domstifts Hebungen aus Stegelitz, am 7. Mai 1479.

Ick Hans von Lüderitze, wonhaftich to Luderitze, Bekenne — datt ik — hebbe vorkofft to eynem rechten wederkope — den Erhaftigen hern Camermestere vnd allen ghemeynen vicarien der kercken sancti nicolai to Stendal vnd alle or nakomelinge, vicarien dar fulues, eyne margk vnd vir schillinge stendelscher weringe to Stegelitze — Hir var hebben my dy vorgnanten hern vicarien vnd Camermester gegheuen vnd woll tho dancke in eyner sumen bereydet druttich Rinsche gulden gud an golde, dy in myn vnd myn eruen nudt vnd framen kamen synt. — Alle desse vorsehruen stücke vnd artikelle vnd ein islick befundern laue ick hans von Luderitz Ritter vorbenometh vor my vnd myne rechte eruen fakeweldich Vnd wy arnt von Lüderitz vogit to Tangermunde, Albrecht vnd Hans von Lüderitz, wonhaftich tho bytkow, tho fulboren dessen kop, lauen myt eyn samenden hanth erfflike vnd gelike fakeweldich vor vnd myt den gnanten Ern hanfz